



Ausstellungsdatum: 21. Februar 2013
Dieser Bericht umfasst 17 Seiten.



Staatliche Versuchsanstalt

Heizung und Lüftung

FEDERAL INSTITUTE OF TECHNOLOGY
HEATING AND VENTILATION

Prüfbericht

TGM – VA HL 8046

Zeichnungsprüfung

Kaminöfen

ELISA

ELISA CON FORNO

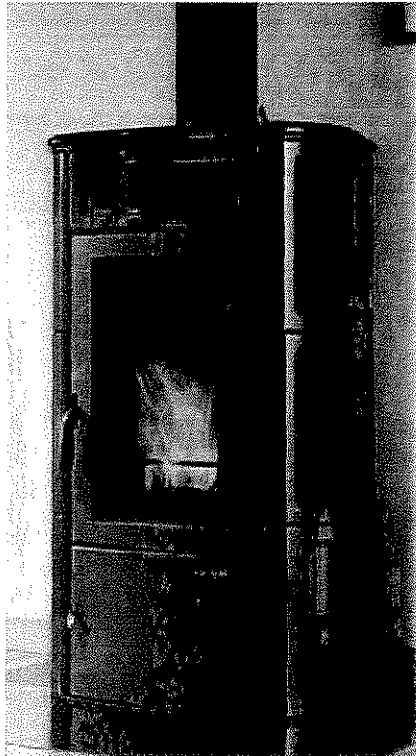
TERESA

Auftraggeber:	Palazzetti Lelio S.p.A
Anschrift:	I-33080 Porcia PN, Via Roveredo, 103
Auftrag eingelangt:	2013-02-19
Zeichen des Auftrages:	Francesco Del Pup
Prüfguteingang:	2013-02-18
Prüfzeitraum:	Februar 2013
TGM-Zahl:	138/13

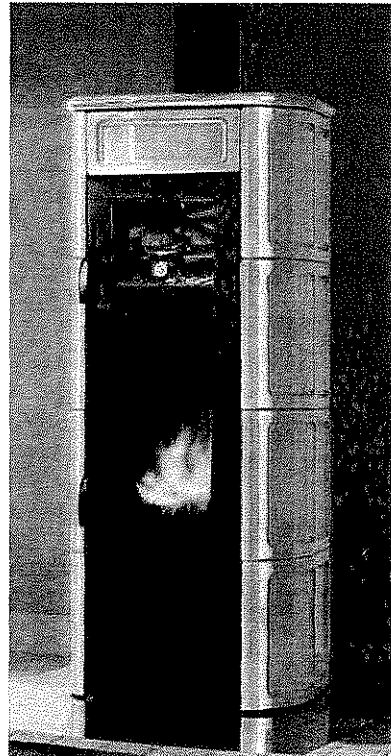




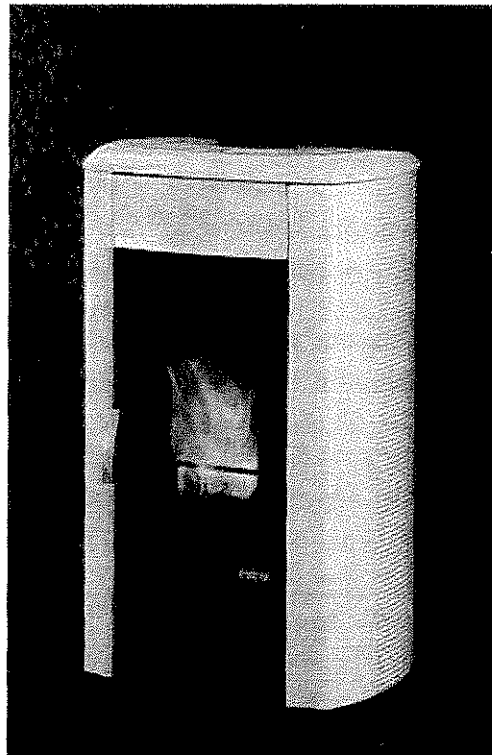
ELISA



ELISA CON FORNO



TERESA





1. ALLGEMEINES UND VORBEMERKUNG

Von der Firma

Palazzetti Lelio S.p.A, Via Rovererdo, 103, 33080 Porcia (PN), Italien

Wurde eine Zeichnungsprüfung für Ihre Produkte

ELISA

ELISA CON FORNO

TERESA

erzeugt von der Firma

Royal S.r.l., Via delle Fornaci, 50, Z.I. 33084 Cordenons (PN), Italien

auf Einhaltung der Vorschriften

der EN 13240 und insbesondere der Verordnung der Länder und des Bundes betreffend der Schutzmaßnahmen von Kleinf Feuerungsanlagen und Einsparung von Energie

für den Brennstoff

Holz in Scheitform

beauftragt.

Vorbemerkung:

Die messtechnische Prüfung des Kaminofens ELISA erfolgte am Prüfstand der Versuchsanstalt des TGM. Da die oben angeführten Typen verbrennungstechnisch baugleich gestaltet sind, erfolgt die Prüfung auf Basis von dem Prüfbericht HL 7550 vom 2008-04-28 der Versuchsanstalt TGM.

In den Abschnitten 4 bis 8 folgt dieser Prüfbericht in seiner Gliederung den Kapiteln 4 bis 8 der EN 13240. In Abschnitt 10 sind die zusätzlichen Anforderungen gemäß der Vereinbarung Art. 15a B-VG „Schutzmaßnahmen betreffend Kleinf Feuerungen“ und die dazugehörigen Emissionsmessungen dargestellt.

Kaminöfen sind eine Gerätetechnik, welche optisch wie ein Kamin wirken, aber in der Funktion ein Ofen sind, die Geräte sind mit großen Fülltüren ausgestattet. Über großflächige Sichtflächen ist ein Einblick auf den Abbrand des aufgelegten Brennstoffes möglich. Sie sind ein industriell gefertigtes Produkt, welches vom Fachmann aufgestellt nach Montage eines Verbindungsstückes zum Schornstein eine Feuerstätte ergeben. Abgesehen von den Belangen des Brandschutzes und der Beachtung der Fangeignung (siehe dazu auch die Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Herstellers) sind keine besonderen Vorkehrungen für die Aufstellung erforderlich.

Bei geschlossenen Fülltüren arbeiten diese Geräte heiztechnisch wie ein Ofen. Die Benutzung mit offener Fülltür ist im vorliegenden Fall nicht gestattet.



2. BEISTELLUNGEN

Von der Firma wurden zur Prüfung beigestellt:

- Prüfbericht HL 7550 vom 2008-04-28 der Versuchsanstalt TGM
- Bestätigung über die Baugleichheit der Varianten
- Gebrauchs- und Wartungsanleitung
- Schnittzeichnungen
- Photo

3. KURZBESCHREIBUNG DES KAMINOFENS

Der Kaminofen ist als geschweißte Stahlblechkonstruktion gefertigt und speziell für die Verbrennung von Holz ausgeführt. Er ist zum Aufstellen in Aufenthaltsräumen vorgesehen, und bildet mit dem Verbindungsstück und dem Schornstein eine Feuerungsanlage. Das Gerät arbeitet nach dem Prinzip des Durchbrandes und besitzt einen speziell für Holzverbrennung gestalteten Brennraum. Die Verbrennungsluftzufuhr erfolgt beim primär über den ringförmigen Rost und anschließend über die gelochten Platten, sekundär an der Vorderseite durch den Feuerungsraum in den vertikalen Abzug.

Im Verbrennungsgasweg sind aus feuerfestem Material Strömungsschikanen eingebaut, womit eine Verlängerung des Abgasweges erreicht wird.

Die Leistungsanpassung erfolgt über die Heizzeit und die Menge des aufgelegten Brennstoffes. Die Beeinflussbarkeit der Einstellung der Verbrennungsluftmenge über den Schieber ist der Leistung sowie der Zugsituation angepasst. Ein spezielles Reinigungsgerät ist nicht erforderlich.

Mit dem Prüfbericht HL 7550 vom 2008-04-28 wurde die Type ELISA geprüft. Da sich die drei Typen konstruktiv-verbrennungstechnisch gemäß den Herstellerangaben nicht voneinander unterscheiden, sind keine relevanten Unterschiede hinsichtlich der Luftschadstoffemissionen und Effizienz zu erwarten.

4. WERKSTOFFE, AUSLEGUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Prüfung erfolgte in Form einer Zeichnungsprüfung. Alle Messergebnisse wurden aus dem Prüfbericht HL 7550 vom 2008-04-28 übernommen, es wurden lediglich die Typenbezeichnungen ergänzt.

4.1. Dokumentation zur Fertigung

Die zu untersuchende Feuerstätte ist freistehend aufzustellen und mit geschlossener Füllraumbtür zu betreiben. Sie unterliegt demgemäß einer Prüfung gemäß EN 13240. Der Kaminofen ist für den alleinigen Abbrand von Holz vorgesehen und hat dabei eine Nennwärmeleistung von 10 kW. Eine Stückliste unter Anführung verwendeter Werkstoffe liegt dem Prüfkakt bei.



4.2. Ausführung

4.2.1. Allgemeine Ausführung

Die Geräte werden nach normgerechten Fertigungsunterlagen in industriellem Maßstab erzeugt. Der Herstellerbetrieb verfügt über einschlägige Erfahrung in diesem Segment und hat eine den allgemeinen Qualitätsanforderungen genügende Produktion aufgebaut.

Der Ofen verfügt über keinerlei elektrische Ausrüstung, die Bedienungsgriffe sind aus Metall gefertigt. Die Austauschbarkeit einzelner Bauteile, insbesondere von Verschleißteilen, ist gewährleistet.

4.2.2. Wasserführende Bauteile

Unzutreffend.

4.2.3. Reinigung der Heizflächen

Die Zugänglichkeit für die notwendige Reinigung im Inneren des Geräts mittels Bürste oder Sauger ist über die Fülltüre sowie nach Entfernung des Verbindungsstückes gegeben. Hierzu und zur sonstigen Reinigung des Gerätes sind Hinweise unter Punkt 7. Instandhaltung und Reinigung in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung enthalten.

4.2.4. Abgasstutzen

Die Mindestüberschubtlängen von 25 mm bei vertikalem Anschluss sind eingehalten.

4.2.5. Heizgaszüge

Die vorgeschriebene Mindestweite der Heizgaszüge ist eingehalten.

4.2.6. Aschekasten

Die Aschelade liegt unterhalb des Verbrennungsrostes und kann auf einfache Art und Weise entfernt und entleert werden.

4.2.7. Feuerraumboden-Rost

Die Asche kann auf einfache Weise aus dem Feuerraum entfernt werden.

4.2.8. Zufuhr der Verbrennungsluft

4.2.8.1. Primärluft-Einstelleinrichtung

Die Feuerstätte ist mit einer manuellen Primärluftregelung unterhalb der Feuerraumtüre ausgestattet. Die Einstellungen sind für den Benutzer gut sichtbar und dauerhaft gekennzeichnet und durch die in Abschnitt 6 Installation leicht verständlich.



4.2.8.2. Sekundärluft-Einstelleinrichtung

Der Ofen verfügt über keine separate Einstellmöglichkeit. Die Sekundärluft wird fix von der Vorderseite des Ofens in den Verbrennungsraum eingebracht.

4.2.9. Einstelleinrichtung der Abgasregulierung

Im Ofen sind zwei Zugplatten eingebaut. Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist deren korrekte Positionierung gemäß Anleitung zu überprüfen.

Um die Anforderungen der Norm zu erfüllen, darf der Durchmesser der Drosseleinrichtung im vertikalen Abgasrohr max. 140 mm betragen.

4.2.10. Feuertüren und Fülltüren

Die Fülltüre ermöglicht ein bequemes Befüllen des Feuerraums mit Brennstoff und ist dicht schließend ausgeführt. Die freie Einsicht über die Glasscheibe ist gegeben.

Zur Bedienung des Griffes ist auf Grund der hohen gemessenen Temperaturen jedenfalls ein Haken („Kalte Hand“) im Lieferumfang vorzusehen.

4.2.11. Anheizeinrichtung

Keine vorhanden.

4.2.12. Stehrost bzw. Stehplatte

Eine metallische Abgrenzung verhindert bei normaler Betriebsweise das Herausfallen von größeren Holzstücken bei etwaigen Manipulationsarbeiten.

4.2.13. Feuerstätten für feste mineralische Brennstoffe und Torfbriketts

Unzutreffend

5. ANFORDERUNGEN AN DIE SICHERHEIT

Die Prüfung erfolgte in Form einer Zeichnungsprüfung. Alle Messergebnisse wurden aus dem Prüfbericht HL 7550 vom 2008-04-28 übernommen, es wurden lediglich die Typenbezeichnungen ergänzt.

5.1. Sicherheitsprüfung bei natürlichem Förderdruck

Die Feuerstätte ist für Zeitbrand geeignet, eine Mehrfachbelegung des Schornsteins ist unzulässig.

5.2. Betrieb bei offenen Feuerraumtüren

ist unzulässig.

5.3. Festigkeit und Dichtheit der Wandungen von wasserführenden Bauteilen

Unzutreffend



5.4. Temperatur im Brennstoffvorratsbehälter/Brennstofflagerfach

Nicht vorhanden.

5.5. Temperatur-Anstieg der Bedienungseinrichtungen

Gemessene Maximaltemperatur am Griff der Fülltüre: 107 °C.

5.6. Temperatur an angrenzende Bauteile

5.6.1. Prüfbedingungen nach A.4.7.

Gemessene Maximaltemperaturen an der Strahlungswand:

Hinten: 45,4 °C

Unten: 48,2 °C

Seite: 57,1 °C

5.6.2. Prüfbedingungen nach A.4.9.2.2.

Verwendet wurde Profilholz 50x50 mm (Fichte). Der Förderdruck betrug 15,4 Pa. Dabei wurden folgende Maximaltemperaturen an der Strahlungswand gemessen:

Hinten: 48,9 °C

Unten: 48,7 °C

Seite: 64,7 °C

Temperatur am Griff: 128,4 °C

5.7. Thermische Ablaufsicherung

Unzutreffend

6. ANFORDERUNGEN AN DAS LEISTUNGSVERMÖGEN

Die Prüfung erfolgte in Form einer Zeichnungsprüfung. Alle Messergebnisse wurden aus dem Prüfbericht HL 7550 vom 2008-04-28 übernommen, es wurden lediglich die Typenbezeichnungen ergänzt.

6.1. Abgastemperatur

Mittlere Abgastemperatur: 170 °C

6.2. Kohlenstoffmonoxid-Emission

Die ermittelte Kohlenstoffmonoxidkonzentration liegt unterhalb des für Geräte der Klasse 1 zulässigen Grenzwertes von 0,3 Vol% bei 13 % O₂-Gehalt.



6.3. Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung

Der aus zwei Abbrandperioden ermittelte Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung überschreitet den für Geräte der Klasse 1 geforderten Wert von 70 %.

6.4. Förderdruck

Die geforderten Förderdrücke bei den einzelnen Prüfungen wurden eingehalten und sind in den jeweiligen Abschnitten explizit angeführt.

6.5. Wiederhochheizen

Die aufgegebene Brennstoffmasse zündete unter den Prüfbedingungen innerhalb von zwei Minuten sichtbar und somit zufriedenstellend.

6.6. Brenndauer

Die geforderten Mindest-Brenndauern wurden erfüllt. Der Hersteller passt die genannten Brenndauer-Werte bei Schwachlast und Gluthalten entsprechend der Messungen an.

6.7. Raumwärmeleistung

Die vom Hersteller angegebene Raumwärmeleistung entspricht den Messergebnissen.

6.8. Wasserwärmeleistung

Unzutreffend.

7. ANLEITUNGEN FÜR DIE FEUERSTÄTTE

7.1. Allgemeines

Schriftliche Anleitungen für Installation, Betrieb, Wartung und für den Zusammenbau/Änderung des Rauchrohranschlusses der Feuerstätte am Einsatzort sind in deutscher Sprache vorhanden.

7.2. Aufstellanleitungen

Die Gebrauchs- und Wartungsanleitung enthält die erforderlichen Hinweise.

7.3. Bedienungsanleitungen

Die Gebrauchs- und Wartungsanleitung enthält die erforderlichen Angaben.

8. KENNZEICHNUNG

Zur Kennzeichnung wird ein wärmebeständiges Typenschild verwendet. Es enthält die erforderlichen Angaben gemäß dieses Prüfberichts.



9. EMISSIONSMESSUNGEN

Die Prüfung erfolgte in Form einer Zeichnungsprüfung. Alle Messergebnisse wurden aus dem Prüfbericht HL 7550 vom 2008-04-28 übernommen, es wurden lediglich die Typenbezeichnungen ergänzt.

9.1. Verwendete Messgeräte und Messprinzip

Der Prüfstand der Versuchsanstalt ist ein nach den einschlägigen Regeln für Kaminöfen (gemäß ÖNORM EN 13240) gestalteter Prüfstand mit Abbrandwaage. Zur Erläuterung der eingesetzten Messtechnik folgende Auflistung.

Festbrennstoffwaage	Fabr. Gassner GmbH mit elektronischer Auswertung, 200-1200 kg, Auflösung auf 20 g.
CO ₂	Uras 14, Infrarotanalysatormodul (Nichtdispersive Infrarotabsorption im Wellenlängenbereich 2,5 bis 8 µm), Fabr. Hartmann & Braun, Messbereich 20 %Vol., Auflösung 0,1 %Vol. kombiniert mit
O ₂	Magnos 16 Analysatormodul (paramagnetisches Verhalten von Sauerstoff) Fabr. Hartmann & Braun, Messbereich 25 %Vol., Auflösung 0,1 %Vol. beide Messgeräte in Verbindung mit einem Messgaskühler Hartmann & Braun, enthalten im modularen Prozessanalysesystem Advance Optima
CO	Mikroprozessorgesteuerter Gasanalysator; Fabr. Rosemount, Modell BINOS 100 2M; Messbereich 0 - 400 ppm, 0 - 2 %; Signal 4 - 20 mA, 2 - 10 V; SN: 130251170262
C _x H _y	FID Fabr. Messer Griesheim, Modell VE7 mit beheizter Abgassonde, Fab. Messer Griesheim, Messbereich 10, 100, 1000, 10000, 100000 ppm, Auflösung 1/100 des Messbereiches analog
NO _x	Chemilumineszenz-Messgerät, Fabr. Rosemount, Modell 951 A in Verbindung mit beheizter Abgassonde und nachgeschaltetem Messgaskühler, Messbereich 10, 100, 250, 1000 ppm, Auflösung 1/100 des Messbereiches, analog
Anmerkung: Alle Gasemissionsmessgeräte kalibriert mittels Kalibriergasen der Fa. Messer Griesheim vor und nach jeder Messung	
Staub	gravimetrisch, Fab. Ströhlein 4 m ³ , in Verbindung mit Analysenwaage und Trockenschrank, Staubfilterung mit Quarzwolle (Gasuhr, Druck, Temperatur); Rauchgasgeschwindigkeit bestimmt mit Prandtl-Rohr, händische Bedienung zur Anpassung der Absauggeschwindigkeit
Temperaturen	NiCrNi-Thermoelemente

Die für die Versuche verwendeten Brennstoffe wurden im Labor mittels einer Analysenwaage und Trockenschrank auf ihren Wassergehalt untersucht. Eine Elementaranalyse wurde nicht durchgeführt und wurde daher der Auswertung eine Brennstoff-Elementaranalyse für Scheitholz Buche zugrundegelegt. Die Datenübertragung in den Computer erfolgte mit der Hardware Fieldpoint mit Hilfe einer, auf Basis des Programmpaketes Labview, entwickelten Software.



9.2. Angaben zum Prüfbrennstoff und Rechenwerte

9.2.1. Holzart: Scheitholz Buche

9.2.2. Elementaranalyse und Wassergehalt

c	%	42,83
h	%	5,28
n	%	0,52
s	%	n.g.
a	%	0,31
o	%	39,00
w	%	12,10

9.2.3. Rechenwerte

Sauerstoffbedarf	m ³ /kg	0,82
Luftbedarf	m ³ /kg	3,90
Abgasmenge trocken	m ³ /kg	3,88
Wasserdampf	m ³ /kg	0,74
Abgasmenge feucht	m ³ /kg	4,61
CO ₂ max	%	20,6
Heizwert (Messwert)	kJ/kg	15140



9.3. Versuche Nennleistung

9.3.1. Versuch 1

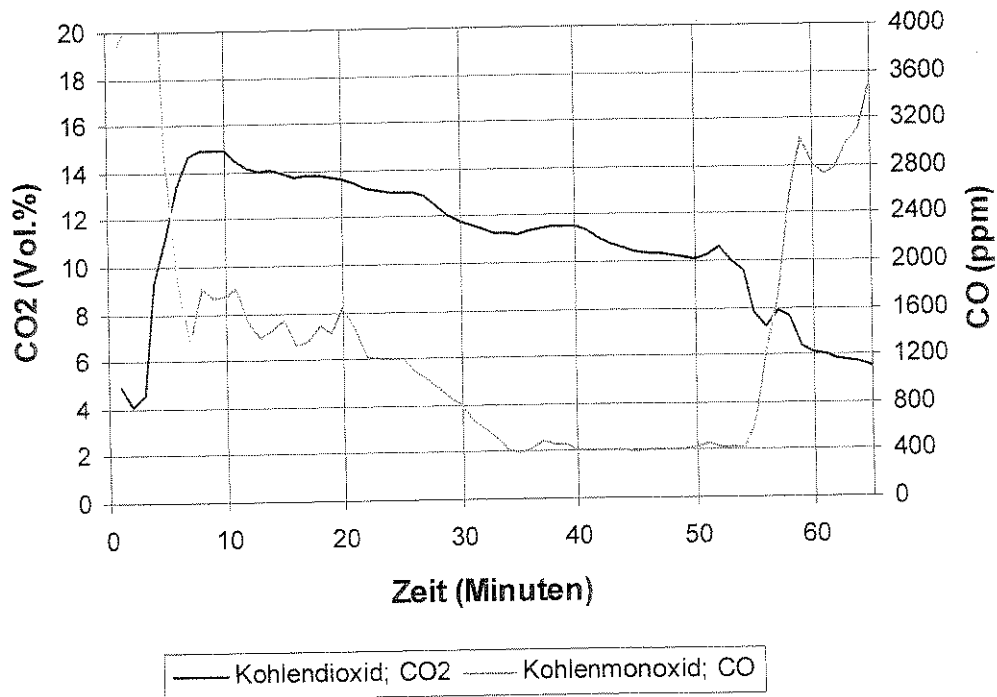
Versuchstag	TT:MM:JJ	20:02:2008
Uhrzeit Start	hh:mm	11:09
Uhrzeit Ende	hh:mm	12:13
Messdauer	min	64
Luftdruck	mbar	989
Raumtemperatur	°C	26,5
Brennstoffmenge	kg	2,04
Brennstoffumsatz	kg/h	2,66
Mittlerer Zug	Pa	13,2

Wärmeverlust im Abgas	kJ/kg %	1710 11,3
chemische Verluste im Abgas	kJ/kg %	132 0,9
Wirkungsgrad	%	87,8
Nennwärmeleistung	kW	9,8
Abgastemperatur	°C	173
Abgasmassenstrom	g/s	7,1

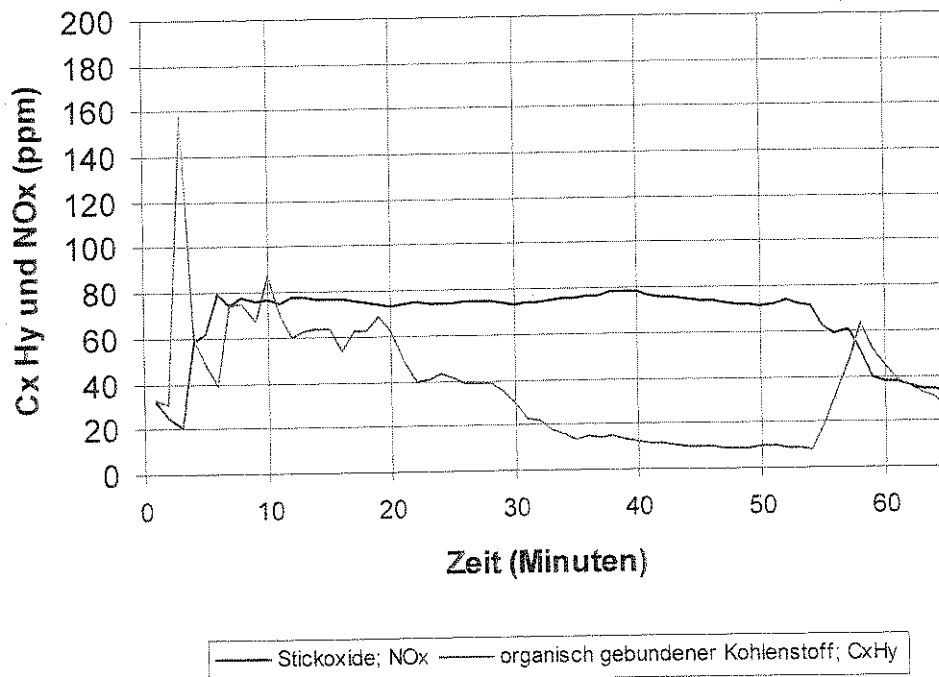
Gemessene Emissionswerte					Staub 4-34 min
O ₂	CO ₂	CO	NO	OGC	bei 7,6 % O ₂
%	%	ppm	ppm	ppm	mg/Nm ³
9,4	10,9	1442	67	37	47
Emissionswerte bezogen auf 13 % O ₂					
		mg/Nm ³	mg/Nm ³	mg/Nm ³	mg/Nm ³
		1245	95	42	28
Emissionswerte bezogen auf den Energieinhalt des Brennstoffes					
		mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ
		837	64	28	19



Nennlast: Emissionen



Nennlast: Emissionen





9.3.2. Versuch 2

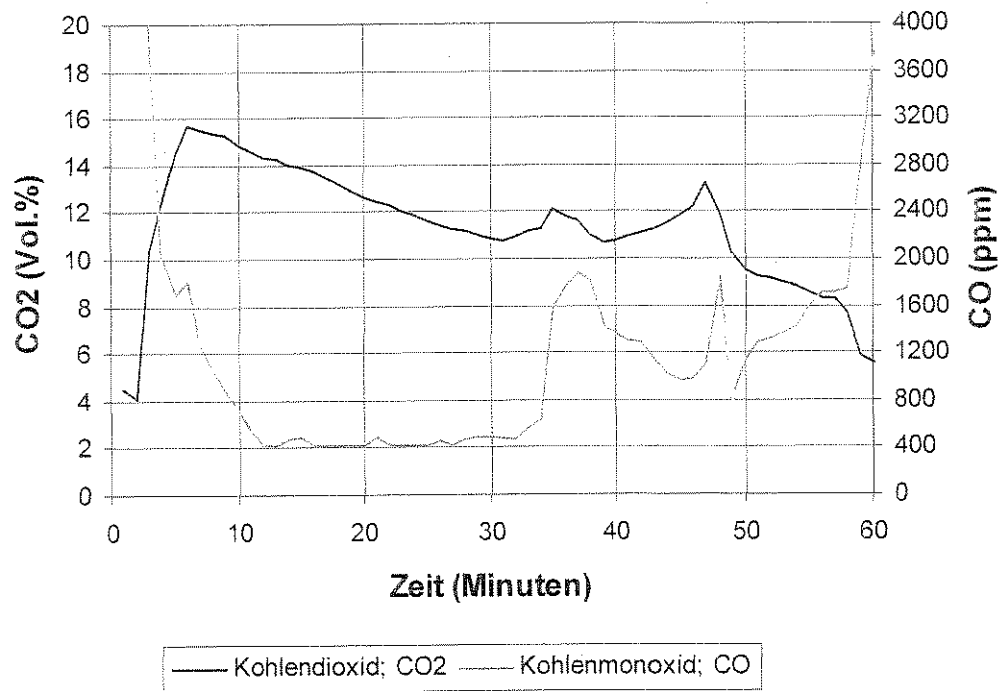
Versuchstag	TT:MM:JJ	20:02:08
Uhrzeit Start	hh:mm	12:20
Uhrzeit Ende	hh:mm	13:21
Messdauer	min	61
Luftdruck	mbar	989
Raumtemperatur	°C	27,1
Brennstoffmenge	kg	1,96
Brennstoffumsatz	kg/h	1,56
Mittlerer Zug	Pa	13,1

Wärmeverlust im Abgas	kJ/kg %	1596 10,5
chemische Verluste im Abgas	kJ/kg %	120 0,8
Wirkungsgrad	%	88,7
Nennwärmeleistung	kW	9,5
Abgastemperatur	°C	167
Abgasmassenstrom	g/s	6,7

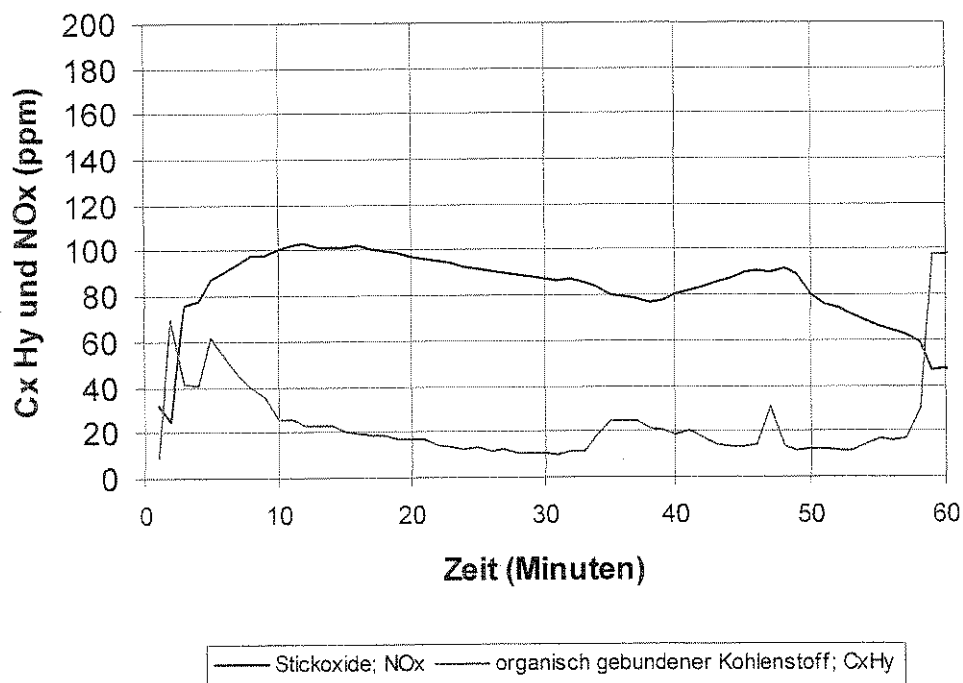
Gemessene Emissionswerte					Staub 3-33 min
O ₂	CO ₂	CO	NO	OGC	bei 7,3 % O ₂
%	%	ppm	ppm	ppm	mg/Nm ³
7,3	13,2	1343	82	26	55
Emissionswerte bezogen auf 13 % O ₂					
		mg/Nm ³	mg/Nm ³	mg/Nm ³	mg/Nm ³
		1132	114	29	32
Emissionswerte bezogen auf den Energieinhalt des Brennstoffes					
		mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ
		761	77	19	22



Nennlast: Emissionen



Nennlast: Emissionen





9.4. Messungen bei Teillast/Schwachlast:
wurden nicht durchgeführt

10. WEITERE BESONDERE ANFORDERUNGEN

Gemäß der Vereinbarung Art. 15a B-VG „Einsparung von Energie“ gilt folgende Anforderung für händisch beschickte Feuerungen für feste biogene Brennstoffe bei bestimmungsgemäßem Betrieb mit Nennleistung und bestimmungsgemäßem Betrieb mit Teillast:

Wirkungsgrad % ≥ 78

Gegenüberstellung der ermittelten zum geforderten Wert:

Messgröße	Einheit	Soll	Versuch 1	Versuch 2	
Wirkungs- grad	%	≥ 78	87,8	88,7	erfüllt

Gemäß der Vereinbarung Art. 15a B-VG „Schutzmaßnahmen betreffend Kleinf Feuerungen“ gelten folgende Anforderungen für händisch beschickte Feuerungen für feste biogene Brennstoffe:

CO mg/MJ ≤ 1100
NO_x mg/MJ ≤ 150
HC mg/MJ ≤ 80
Staub mg/MJ ≤ 60

Gegenüberstellung der ermittelten zu den geforderten Werten:

Messgröße	Einheit		Versuch 1	Versuch 2	
CO	mg/MJ	≤ 1100	837	761	erfüllt
NO _x	mg/MJ	≤ 150	64	77	erfüllt
OGC	mg/MJ	≤ 80	28	19	erfüllt
Staub	mg/MJ	≤ 60	19	22	erfüllt

Der Nachweis bei einer kleinsten Teillast von höchstens 50 % der Nennleistung wurde gemäß den Herstellerangaben nicht geführt.



11. ZUSAMMENFASSUNG

Gemäß der Vereinbarung mit der Akkreditierungsstelle im BMWFJ wird in Übereinstimmung mit dem Akkreditierungsgesetz folgende zusammenfassende Kurzbeurteilung erstellt.

Die einer Zeichnungsprüfung unterzogene Produkte

ELISA

ELISA CON FORNO

TERESA

der Firma

Royal S.r.l., Via delle Fornaci, 50, Z.I. 33084 Cordenons (PN), Italien

entsprechen für den Brennstoff

Holz in Scheitform

in den geprüften Punkten den Anforderungen

der EN 13240

mit folgenden Kenndaten:

Typenbezeichnung	Nennwärmeleistung kW	Brennstoffart
ELISA	10	Holz
ELISA CON FORNO	10	Holz
TERESA	10	Holz



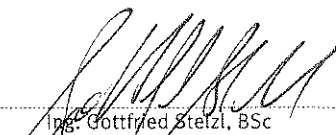
Der vorliegende Bericht


umfasst 17 Seiten.


Sachbearbeiter: Ing. G. Stelzl, BSc/Ha

Wien, am 21. Februar 2013




Ing. Gottfried Stelzl, BSc
Zeichnungsberechtigte


Ing. Robert Timmelmayr
Leiter


Dipl.-Ing. Karl Reischer
Direktor

Akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle
gemäß Bescheid BMWA 92714/589-IX/2/97
und gemäß Bescheid OIB-190-001/99-054

OIB P
AKKREDITIERT Ü



1. Die Prüfergebnisse in dieser schriftlichen Ausfertigung beziehen sich ausschließlich auf den beschriebenen Prüfgegenstand.
2. Die dem Auftraggeber zurückgestellten Unterlagen und Materialien sind, soweit erforderlich und möglich, durch die Versuchsanstalt gekennzeichnet.
3. Mitteilungen über den Inhalt dieser schriftlichen Ausfertigung dritten Personen gegenüber werden nur bei Vorliegen einer schriftlichen Genehmigung des Auftraggebers gemacht.
4. Auszugsweise Wiedergabe dieser schriftlichen Ausfertigung bedarf der schriftlichen Genehmigung der Versuchsanstalt

HÖHERE TECHNISCHE BUNDES-LEHR- UND VERSUCHSANSTALT WIEN XX
 Technologisches Gewerbemuseum
 A-1200 Wien, Wexstraße 19-23
 Direktor: Dipl.-Ing. Karl Reischer

STAATLICHE VERSUCHSANSTALT - TGM
 HEIZUNG UND LÜFTUNG



Akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle
 gemäß Bescheid BMWA 92714/589-IX/2/97

Post- und Lieferanschrift: A-1200 Wien, Wexstraße 19-23
 Telefon: ++43 1 33 126 DW 422, Sekretariat DW 410
 Fax: ++43 1 33 126 DW 610
 e-mail: vahl@tgm.ac.at

Bankverbindung: Postscheck-Konto Nr. 5030.855; BLZ: 60000
 IBAN: AT92 6000 0000 0503 0855 BIC: OPSKATWW

Leiter: Ing. R. Timmelmayer
 Stellvertretende Leiterin: Dipl.-Ing. Dr. P. Buchtela-Boskovsky
 Zeichnungsberechtigte: Dipl.-Ing. Dr. P. Buchtela-Boskovsky
 Ing. G. Stelzl, BSc
 Ing. R. Timmelmayer
 Sekretariat: I. Hammerbacher

Tätigkeitsbereich:

Untersuchung von Heizgeräten und Zentralheizungsanlagen aller Art, Normprüfung von Heizkesseln, Prüfung von Gasgeräten und von Erzeugnissen für die Wasserversorgung zur Erlangung der ÖVGW-Qualitätsmarke, EG-Baumusterprüfung nach der Gasgerätesicherheitsverordnung (GSV), Überprüfung von Klima-, Lüftungs- und Trocknungsanlagen, Wärmebedarfsrechnungen, Wärmebilanzen, Raumluftanalysen, Untersuchung von lufttechnischen Geräten aller Art.